

Ressort: Finanzen

Armutsgefährdung in Ostdeutschland nach wie vor höher

Wiesbaden, 29.08.2013, 08:26 Uhr

GDN - Die Armutsgefährdung ist im Jahr 2012 in Ostdeutschland nach wie vor deutlich höher gewesen als im früheren Bundesgebiet. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, lag die Armutsgefährdungsquote in den neuen Bundesländern bei 19,7 Prozent, in Westdeutschland hingegen nur bei 14 Prozent.

2005 galten 20,4 Prozent der ostdeutschen Bevölkerung und 13,2 Prozent der Menschen in Westdeutschland als armutsgefährdet. Am geringsten ist die Armutsgefährdung seit 2005 in Baden-Württemberg und Bayern, am höchsten in Bremen und Mecklenburg-Vorpommern. 2012 lag das Armutsrisiko in Baden-Württemberg bei 11,1 Prozent und in Bayern bei 11,2 Prozent. In Bremen und in Mecklenburg-Vorpommern war es mit 23,1 beziehungsweise 22,9 Prozent rund doppelt so hoch.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-20645/armutsgefaehrung-in-ostdeutschland-nach-wie-vor-hoeher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com